# Verwirrung am Aumannplatz: Zehn Verkehrsschilder sorgen für Aufsehen!

Am Aumannplatz in Wien-Währing sind zahlreiche Verkehrsschilder für Radfahrer und Schüler installiert, während eine Umgestaltung geplant wird.

Aumannplatz, 1180 Wien, Österreich - Am Aumannplatz in Wien-Währing sorgt eine schier unglaubliche Ansammlung von zehn Verkehrsschildern innerhalb kürzester Distanz für viel Aufsehen und auch Schmunzeln. In dieser kleinen ȝSchilder-Weltȝ befinden sich unter anderem Markierungen für einen Radübergang. Ein Bild dieser Situation hat auf Facebook für Belustigung und Unverständnis gesorgt, denn wie viele Verkehrszeichen braucht es wirklich an einem Platz? Die Bezirksvorsteherin Silvia Nossek von den Grünen hat sich bereits zu Wort gemeldet und erklärt, sie sei für eine Reduzierung der Schilder. Diese hohe Dichte an Signalen ist als temporäres Provisorium eingestuft, während Umgestaltungspläne für den Platz in der Mache sind, aber noch keine konkreten Details

vorliegen.

In der Nähe des Aumannplatzes befinden sich zahlreiche Schulen und Bildungseinrichtungen, was die Verkehrssituation besonders relevant macht. Die Straßenbahn hält direkt auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes, ein Ort, den viele Schüler täglich überqueren. Auch wenn die neuen Verkehrsführungen, wie der Zweirichtungsradweg, der seit November von Gersthof bis zur Aumannplatz befahrbar ist, eine Verbesserung darstellen, ist das Verkehrschaos in der Vormittagszeit sichtbar. Hier sind nicht nur Radfahrer gefordert, auch die kleinen Fußgänger müssen sicher über die Straße gelangen.

## Schulwegsicherheit im Fokus

Eine aktuelle Diskussion unter Eltern und Lehrern dreht sich auch um die Sicherheit der Schulwege. Wie die Verkehrswacht feststellt, ist der Straßenverkehr ohne klar definierte Regeln kaum vorstellbar. Das Wissen um Verkehrszeichen und die Einhaltung von Regeln erleichtert das Miteinander im Straßenverkehr erheblich. Besonders Kinder müssen frühzeitig die Bedeutung dieser Regeln kennenlernen, denn Fehler im Verkehr können fatale Folgen haben. Für Schüler ist es wichtig, situativ angemessen zu reagieren und mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer zu rechnen. Vorfahrt ist nur dann sinnvoll, wenn sie nicht genommen wird.

Die Methodik zur Sensibilisierung der Schüler erstreckt sich über praktische Übungen, in denen sie Verkehrszeichen identifizieren und deren Bedeutung verstehen sollen. Ein Spaziergang in der Schulumgebung wird oft genutzt, um echtes Wissen aufzubauen und die Gefahren im Straßenverkehr bewusst zu machen. Eltern sollten darüber hinaus darauf achten, ihre Kinder sicher zur Schule zu bringen. Um nicht selbst Teil der Problematik zu werden, wird empfohlen, das Kind in kurzer Entfernung zur Schule aussteigen zu lassen. Vermeiden sollten Eltern auch das Halten direkt vor Schulen, da sich hier oft gefährliche Ansammlungen von ȝElterntaxisȝ bilden, die die Sicht für

Fußgänger behindern. Richtiges Parken in Schulnähe könnte so einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit leisten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verkehrssituation am Aumannplatz und die allgemeine Schulwegsicherheit einen hohen Handlungsbedarf aufzeigen. Ein partizipativer Planungsprozess, der vielleicht bereits Ende 2025 oder Anfang 2026 beginnen könnte, wird in der Zukunft für Klarheit und hoffentlich für eine deutliche Verbesserung sorgen. Bis zur tatsächlichen Umgestaltung, die voraussichtlich erst 2027 starten wird, bleibt die Gegend vorerst ein kurioses Beispiel für das ȝSchilderdickichtȝ der Stadt.

Für weiterführende Informationen können Sie die Artikel auf Heute, Verkehrswacht und Dresden nachlesen.

| Details | |
|---|---|
| Ort | Aumannplatz, 1180 Wien, Österreich |
| Quellen | • www.heute.at<br>• www.verkehrswacht-medien-service.de<br>• www.dresden.de |

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net